



Beschlussvorlage GB5/064/2025

Sachgebiet Geschäftsbereich 5 - Umwelt und Klimaschutz, Feuerwehr und Katastrophenschutz	Sachbearbeiter Herr Hoos	Aktenzeichen GB5/KSM
Beratung Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Datum 26.11.2025	Behandlung öffentlich
Betreff Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die Region Bayerischer Untermain und zur Teilnahme des Landkreises am European Energy Award		

Sachverhalt:

Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die Region Bayerischer Untermain

Der Klimaschutz in der Region Bayerischer Untermain wird durch das gemeinsame Projekt "Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain" vorangetrieben, das darauf abzielt, die Region bis spätestens 2040 bzw. 2045 klimaneutral zu machen.

Dies baut auf dem bereits 2011 erstellten "Integrierten Energie- und Klimakonzept" (IEKK) auf, das damals eine fortschreibbare Energie und CO₂-Bilanz beinhaltete und eine 41-Punkte-Maßnahmenliste ausarbeitete. Der Zielhorizont für das Klimakonzept war die Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 40 Prozent gegenüber 2009.

Seit der Fertigstellung des IEKK haben sich die Rahmenbedingungen in den Handlungsfeldern Energiewende und Klimaschutz grundlegend geändert. Der Klimawandel ist vorangeschritten und inzwischen auch in Deutschland bzw. in der Region Bayerischer Untermain messbar und vielerorts sichtbar. 2015 wurde das Abkommen von Paris verabschiedet, 2019 hat die Europäische Union mit dem European Green Deal einen Rahmen gesetzt, um bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren. Im Juni 2021 hat der Bund das Klimaschutzgesetz novelliert, demnach soll Deutschland bis 2045 klimaneutral werden. Die Bundesländer ziehen mit ihren Landesgesetzgebungen nach. Den Regionen, Städten, Kommunen und Landkreisen kommt bei der Umsetzung der Ziele eine wichtige Rolle zu. Sie übernehmen Vorbildfunktion und sind angehalten, auf Verwaltungsebene bereits bis 2035 klimaneutral zu werden.

Das "Integrierten Energie- und Klimakonzept für die Region Bayerischer Untermain" (2011) wurde auf Grundlage älterer Anforderungen an den Klimaschutz erstellt und erfüllt nicht mehr aktuelle Zielsetzungen und Szenarien. Mit dem Konzept „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ wird eine Strategie erarbeitet, um die die Weichen für eine klimaneutrale Region zu stellen.

Mit dem Konzept sollen ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden. Die Pfade zur Klimaneutralität sollen u. a. folgende Zielstellungen umfassen: Es sollen Pfade zur Treibhausgas-Neutralität 2040 (Klimaneutrales Bayern) bzw. 2045 (Klimaneutrales Deutschland), ein entsprechender Pfad zu 80-Prozentiger Klimaneutralität und ein „Weiter wie bisher“-Pfad aufgezeigt werden. Darüber hinaus ist eine Strategie zur „klimaneutralen Kommunalverwaltung“ bis 2035 zu entwickeln.

Das neue Konzept „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ wurde von der ZENTEC GmbH ausgeschrieben und an die Firma B.A.U.M. Consult vergeben. Die Arbeiten an dem Konzept begannen im November 2024. Inzwischen haben eine Vielzahl an Beteiligungsformaten stattgefunden und die Energie- und Treibhausgasbilanzierung wurde fortgeschrieben.

Im Zuge der Projektgruppenarbeit werden derzeit die Maßnahmen erarbeitet, die in den nächsten Jahren zu einer deutlichen Reduzierung der THG-Emissionen, einer Senkung der Energieverbräuche und damit verbundenen Kosten führen sollen.

Herr Hoos gibt in einer Präsentation einen aktuellen Zwischenstand zur Fortschreibung.

Teilnahme des Landkreises am European Energy Award

Der Landkreis Aschaffenburg nimmt seit 2022 am European Energy Award (eea) teil. Der eea ist ein Betreuungs- und Zertifizierungsprogramm für Kommunen zur Verbesserung ihrer Energie- und Klimaschutzpolitik. Die Zertifizierung zeichnet Kommunen für ihre Arbeit in Bereichen wie erneuerbare Energien, Gebäudemanagement, Mobilität und Klimaschutz aus und hilft ihnen, ihre Ziele zur Klimaneutralität zu erreichen. Die Teilnahme des Landkreises am eea wird durch die Regierung von Unterfranken über die Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFöR mit 90 Prozent gefördert.

Im September 2025 hat der nationale Träger des deutschen eea-Programms (eea Bundesgeschäftsstelle / B&SU mbH) sämtlichen deutschen eea Kommunen und Landkreisen, den Beratenden und Auditoren, den Landesträgern und Landesgeschäftsstellen sowie dem internationalen Trägerverein des eea die Verträge und Mitgliedschaft per Ende 2025 gekündigt. Als Gründe für die Kündigung wurden betriebswirtschaftliche Zwänge beim privatwirtschaftlich geführten deutschen eea Träger genannt, die auf Kündigungen seitens der deutschen Kommunen zurückzuführen seien.

Dementsprechend endet mit Ablauf des Jahres die Teilnahme des Landkreises am Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem eea.

Herr Hoos berichtet über den aktuellen Zwischenstand zu den bisherigen Arbeitsergebnissen im Rahmen der eea-Teilnahme und gibt einen Ausblick über die mögliche Fortführung in einem anderen Format.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die Region Bayerischer Untermain und zur Teilnahme des Landkreises am European Energy Award zur Kenntnis.

Dr. Alexander Legler

Lea

Röth

Landrat

Leitung Geschäftsbereich 5